

Margot Friedländer: Eine Stimme gegen das Vergessen verstummt mit 103

Margot Friedländer, Holocaust-Überlebende und Botschafterin der Versöhnung, starb am 9. Mai 2025 im Alter von 103 Jahren.



Berlin, Deutschland - Margot Friedländer, eine bemerkenswerte Holocaust-Überlebende und überzeugte Kämpferin gegen das Vergessen, ist am Freitag im Alter von 103 Jahren verstorben. Die Nachricht über ihren Tod wurde von der Stiftung, die nach ihr benannt wurde, veröffentlicht. Friedländer war die letzte Überlebende ihrer Familie, die im Konzentrationslager Auschwitz ermordet wurde, und sie setzte sich unermüdlich für den Erhalt der Erinnerung an die Schrecken des Holocaust ein. Ihr Einsatz für die Erinnerungskultur und gegen Antisemitismus brachte ihr zahlreiche Auszeichnungen ein, darunter den Margot-Friedländer-Preis sowie drei Verdienstkreuze.

Mit 88 Jahren kehrte Friedländer nach Jahrzehnten als Emigrantin in New York nach Berlin zurück. Im Jahr 2018 wurde sie aufgrund ihrer Verdienste zur Ehrenbürgerin von Berlin ernannt und nahm regelmäßig an Gedenkveranstaltungen sowie Buchvorstellungen teil. Ihr Engagement in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen war beispielhaft; sie berichtete aus erster Hand über ihre Verfolgung durch das NS-Regime, was vielen jungen Menschen einen tiefen Einblick in die Geschichte bot.

Ein Leben im Zeichen der Versöhnung

Friedländer war nicht nur eine Zeitzeugin, sondern auch eine Stil-Ikone, bekannt für ihren einzigartigen Kleidungsstil. Zu ihrem 100. Geburtstag wurden sowohl ein Interviewbuch als auch ein Bildband veröffentlicht. Sie wurde von zahlreichen prominenten Persönlichkeiten geehrt und trat regelmäßig in der Kunst- und Kulturszene auf. Ihre letzten öffentlichen Auftritte fanden in Berlin statt, wo sie unter anderem mit dem Regierenden Bürgermeister und anderen politischen Größen sprach.

In den letzten Tagen wurde sie von Bundespräsident Steinmeier, der in einem Kondolenzschreiben ihren Einsatz für Versöhnung würdigte, und von Bundestagspräsidentin Klöckner, die ihre Offenheit hervorhob, gewürdigt. Bundeskanzler Merz betonte Friedländers starken Einsatz für ein friedliches Miteinander und gegen Antisemitismus. Ihr Tod ist ein großer Verlust für die Gesellschaft und hinterlässt ein Vermächtnis, das weiterhin inspiriert.

Margot Friedländer bleibt unvergessen, nicht nur als Überlebende des Holocaust, sondern auch als bedeutende Botschafterin der Versöhnung. Ihre Geschichten und ihr Einsatz werden auch zukünftig als Mahnung dienen, die Schrecken der Vergangenheit nicht zu vergessen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Margot Friedländer mit ihrem Leben und Wirken nicht nur die Erinnerung an die Schrecken des Holocaust bewahrte, sondern auch ein Symbol für

Hoffnung und Versöhnung darstellt. **Tagesspiegel** berichtete eingehend über ihr Leben und ihr Engagement, während **Deutschlandfunk** ihren Tod und das Erbe, das sie hinterlässt, beleuchtet.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesspiegel.de• www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de